

gemacht. Die gleichen Texte sind bereits als Sondernummer der *Indian Ecclesiastical Studies* (July—Oct. 1965) erschienen und waren Gegenstand einer Besprechung in der ZMR (1967, 173). Verschiedene Zuschriften an unsere Redaktion, um die Anschrift der *Indian Ecclesiastical Studies* (Bishop's House, B. C. 69, Belgau) zu erfahren, zeugten von dem Interesse, das den Referaten entgegengebracht wird. So schien es angezeigt, auf das Erscheinen der Texte als *Compass Book* hinzuweisen.

Münster

Werner Promper

Paucke, Florian, SJ: *Zwettler Codex 420. Treu gegebene Nachricht durch einen im Jahre 1748 aus Europa in West-America, nahmentlich in die Provinz Paraguay abreisenden und im Jahre 1769 nach Europa zurückkehrenden Missionarium.* Hg. von Etta Becker-Donner unter Mitarbeit von Gustav Otruba, Teil II (Veröffentlichungen zum Archiv für Völkerkunde IV, 2). Wilhelm Braumüller / Wien 1966, Seiten 447—1112, Tafeln XXIX—LXXVII. Geb. DM 88,—.

In Jg. 46 (1962) dieser Zeitschrift wurde S. 152 der 1959 erschienene 1. Bd. dieser Quellenveröffentlichung besprochen. Sieben Jahre später ist nun der 2. Bd. der Publikation erschienen, die nur aus Gründen des Umfangs äußerlich auf zwei Bände verteilt wurde, in der Zählung der Seiten und der Abbildungen aber durchläuft. Bei diesem Werk handelt es sich um den Bericht, den ein Jesuitenmissionar über seinen 20jährigen Aufenthalt in der Reduktion San Xavier nördlich von Santa Fé nach der Rückkehr in die Heimat niedergeschrieben hat. Er stellt insofern eine der wichtigsten erzählenden Quellen zur Geschichte der Jesuitenreduktionen in Paraguay und die einzige zur Geschichte der Mission unter den kriegerischen Mocobis im Gran Chaco dar. Von besonderem Wert ist die Beigabe von 105 kolorierten Handzeichnungen, die der Autor anfertigte oder nach seinen Angaben von anderen herstellen ließ. Sie sind ebenfalls in diese Quellenpublikation aufgenommen. Der vorliegende 2. Bd. bringt die Teile 3, 4 und 6 des Manuskripts zum Abdruck, welche die Lebensgewohnheiten und das Brauchtum der heidnischen Indianer sowie das Christentum bei den Indianern behandeln und schließlich eine Beschreibung des „Großen Tals Gran Chaco“ geben (der 5. Teil des Manuskripts, der über die Vertreibung der Jesuiten aus Paraguay handelt, wurde aus sachlichen Gründen vorgezogen und bereits im 1. Bd. veröffentlicht). Dem Abdruck der Quelle fügt Hrsg. eine „philologische und ethnographische Zusammenschau“ an (845—1016), die auch ein Kapitel über „die Methoden der Jesuiten in der Paraguay-Mission im Lichte der Völkerkunde“ enthält. Es folgen die im 1. Bd. vermißten Anmerkungen zum Gesamtwerk (1017—1032), ein ausführliches Literaturverzeichnis (1032—1054), ein getrenntes Personen-, Orts- und Sachregister sowie die Abbildungen. Das Werk ist für den Völkerkundler wie für den Missionswissenschaftler von großem Wert. Deswegen gebührt den Herausgebern Dank. Leider sind der Anmerkungsapparat und die Zitationsweise unzureichend.

Bonn

Eduard Hegel

oo / **Plechl, Pia Maria:** *Kreuz und Askulap.* Herold-Verlag/Wien-München 1967; 228 S. Text, 24 S. Bilder, DM 29,80

Sous ce titre un peu énigmatique, qu'explique d'ailleurs un sous-titre, se présente une histoire extrêmement intéressante de la fondatrice, Mère Dengel,

et des activités des Sœurs medico-missionnaires. L'ouvrage est instructif à plusieurs titres. Les premières années, la préhistoire du groupe, nous fait rencontrer en la personne d'Agnès Mac Laren le protestantisme et le mouvement des conversions. L'histoire, celle de Mère Dengel et de ses efforts, nous amène en Autriche, en France, en Irlande, en Amérique du Nord. Le but de la fondation, inouï jusqu'alors: confier à des religieuses tous les aspects de la médecine de la femme, ce qui leur avait été défendu fort longtemps dans une certaine perspective de réserve religieuse dont nous comprenons aujourd'hui l'ambiguïté, nous fait percevoir une des nécessités, et une des nécessités les plus grandes, de la mission: l'apostolat de la femme comme épouse et mère. Enfin les descriptions documentées et colorées que présente l'auteur des activités actuelles des Religieuses medico-missionnaires nous introduisent en Afrique et plus encore en Asie. La présentation littéraire est agréable, un peu abondante. Le style des photographies lui-même, qui s'étendent sur plus de quarante ans, permet de mesurer l'évolution des mentalités et des situations. — Nul doute que ce livre, édité avec l'appui officiel de l'Autriche, qui considère à juste titre Mère Dengel comme «un de ses grands hommes», ne fasse du bien. On lui souhaite de susciter aussi des vocations, plus nécessaires maintenant que jamais.

Louvain/Rome

J. Masson, S.J.

Raaflaub, Fritz u. a. (Hrsg.): *Der bleibende Auftrag*. 150 Jahre Basler Mission. Evang. Missionsverlag/Stuttgart und Basilea-Verlag/Basel 1965; 255 S., Ln. DM 8,80, Taschenbuch DM 4,50 vhd

Die am 25. September 1815 in einem Pfarrhaus (!) entstandene *Basler Mission* legt eine eindrucksvolle Übersicht ihrer Arbeitsgebiete vor. Ihre Missionare standen zuerst im Dienste anderer Werke, begannen aber 1828 mit einem eigenen Missionsgebiet in Ghana. Weitere Arbeitsfelder in Indien, China, Indonesien und Afrika folgten. Der Mitarbeiterstab hat sich in den jetzt sieben Gebieten von 1945 bis 1965 mehr als verdoppelt; 1965 standen 337 Männer, Ehefrauen und Schwestern im Missionsdienst. — Es sind vier Charakteristika, die von jeher die Arbeit der Basler Mission auszeichneten: Ausbildung einheimischer Verkündiger und Lehrer; Pflege der einheimischen Sprachen („Es gibt kein Arbeitsgebiet, in dem die Basler Mission nicht Teile der Bibel oder die ganze Heilige Schrift in einheimischen Sprachen herausgegeben hat“, 10); Ausbau der diakonischen Dienste; Betonung des ökumenischen Anliegens. — Wer das große vierbändige Werk von Wilhelm SCHLATTER und Hermann WITSCHI (4. Band) *Geschichte der Basler Mission* kennt, weiß natürlich auch um die Schwierigkeiten, Spannungen, Gegensätze und Rückschläge. In vorliegendem Band hat man es mehr mit einer positiven Schilderung der in den heutigen Arbeitsgebieten entwickelten Einzelinitiativen zu tun. — Wenn für die Aktiven der Basler Mission und ihrer Heimatbasis die Mission Herzstück kirchlichen Auftrags geworden ist (15), so findet sich hier ein vortrefflicher ökumenischer Ansatzpunkt.

St. Augustin

Joh. Bettray SVD

Richardson, William J., M. M.: *Revolution in Missionary Thinking*. Maryknoll Publications/Maryknoll, New York 1966. 262 + X p. ov

Der Sammelband enthält eine Auswahl von zwanzig Referaten, die beim jährlichen Treffen des Missions-Sekretariats in Washington gehalten wurden. Unter den Referenten sind Theologen, Missiologen, Soziologen; Ordensmänner und Ordensfrauen, Laien, auch einige Protestanten.